

# WIR in der Region

Die Johanniter im Regionalverband Ostbayern

01 / 2022

**Die größten Menschen sind jene,  
die anderen Hoffnung geben können.**

Jean Jaurès, Philosoph, Politiker und Pazifist (1849-1914)

## Liebe Leserinnen und Leser unserer ersten WIR im Jahr 2022.

Dieses zeitlose Zitat eines Pazifisten richte ich heute direkt gerne an Sie. Denn Sie, liebe Freunde, Mitglieder und Unterstützer der Johanniter in Ostbayern sind alle und persönlich damit angesprochen und auch tatsächlich gemeint. Noch im Dezember durfte ich Ihnen davon schreiben, dass wir es dank Ihrer Unterstützung wieder einmal schaffen, vielen Menschen in Osteuropa durch Ihre Spenden für den Johanniter-Weihnachtstrucker ein Zeichen der Hoffnung zu schicken.

Eigentlich wollten wir, liebe Leserinnen und Leser, an dieser Stelle auch eine ausführliche Rückschau auf den Erfolg der Aktion mit in diesem Jahr 69.000 Paketen – einem neuen Rekord – halten. Dafür unser herzliches Vergelt's Gott! Doch noch in den Redaktionsschluss dieser aktuellen Ausgabe hat sich die Welt tatsächlich verändert und uns Johanniter und Sie alle mehr denn je gefordert. Jetzt gilt es, den Geflüchteten eine Herberge zu geben, sich um die zu kümmern, die uns jetzt dringend brauchen. Dies tun wir Johanniter in Ostbayern zur Stunde bereits an vielen Orten mit den unterschiedlichsten Maßnahmen; einige davon stellen wir Ihnen auf den ersten Seiten dieser Ausgabe vor. Wir erleben dabei eine Welle der Solidarität, Hilfsbereitschaft und Humanität. Ein Segen, dass es so viele Menschen gibt, wie Sie, die gerade in schwie-

### Lesen Sie...

- 02 /** Unterkunft in Rekordzeit aufgebaut
- 05 /** Diese Kitas sind unter neuer Leitung
- 08 /** 100.000 Euro für das Bruder-Gerhard-Hospiz
- 11 /** Baugenehmigung für das Bruder-Gerhard-Hospiz

rigen Zeiten bereit sind, anderen Hoffnung zu geben. Doch neben der Pandemie und der mit dem Angriffskrieg gegen die Ukraine ausgelösten Krise bewegen uns viele weitere andere Aufträge und Themen. Und diese wollen wir Ihnen bewusst nicht vorenthalten – in der Hoffnung, dass diese Themen bald schon wieder im Vordergrund stehen werden.

Mit herzlichen Grüßen!

Ihr Chefredakteur Andreas Denk



# JOHANNITER



## Unterkunft in Rekordzeit aufgebaut

**Oberviechtach** Die Schnell-Einsatz-Gruppe (SEG) Betreuung des Johanniter-Ortsverbandes Schwarzenfeld sowie ein Logistik-Trupp der Schwandorfer Johanniter haben am 09.03.2022 innerhalb eines Tages im Auftrag und in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Schwandorf eine Unterkunft für ukrainische Geflüchtete eingerichtet und bezugsfertig gemacht.

Am Mittwochabend traf dafür ein Fahrzeug-Konvoi der Johanniter bei der Asklepios-Klinik in Oberviechtach ein. Insgesamt 16 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren vor Ort. Das Briefing und die Leitung des Einsatzes vor Ort übernahm der Schwarzenfelder Ortsbeauftragte Andreas Kramer. In Kleingruppen entluden die Johanniter das mitgeführte Material und richteten die leerstehenden Räume für die Ankunft der Geflüchteten ein.

„Alles, was man für eine Unterkunft braucht, haben wir dabei“, erklärte einer der Helfer. Etliche Paletten an Material, Betten und Möbel mussten durch die Gänge bewegt werden, während andere Helfer die Räume mit Kissen, Laken und Decken ausstatteten. Die Bilanz nach dem Einsatz konnte sich sehen lassen: Innerhalb weniger Stunden richteten die Johanniter 20 Zimmer mit je zwei bis vier Betten her, so dass nun für insgesamt 60 Personen bezugsfertiger Raum zur Verfügung steht. Dabei haben die meisten der Räume auch ein eigenes Bad. Gerade

aufgrund der Pandemie sind Einzelräume für Familien und eigene Waschgelegenheiten die beste Wahl. Aber auch im Hinblick auf die Privatsphäre ist so etwas ganz wichtig. Schließlich sollen es die durch den Krieg traumatisierten Ankömmlinge so angenehm wie möglich haben.

„Mit der Errichtung von Notunterkünften haben wir sehr viel Erfahrung – leider muss man sagen“, erklärt Kramer: „2015 haben wir schon zwei große Hallen für Flüchtlinge ausgestattet, 2020 hatten wir aufgrund der Pandemie in derselben Station wie heute ein temporäres Hilfskrankenhaus eingerichtet und 2021 nach der Hochwasser-Katastrophe in Erftstadt eine Notunterkunft betrieben.“

Mit dem Einsatz am Mittwochabend war die Sache aber noch nicht beendet. Die Johanniter werden in der Akutphase auch die Verpflegung sicher stellen, weshalb ein Team des Ortsverbandes Schwandorf am Vormittag bereits umfangreiche Einkäufe vorgenommen hatte.



# Johanniter-Ortsverband Regensburg an vielen Orten im Einsatz

**Regensburg** Der Johanniter-Ortsverband Regensburg hat zusammen mit den Regensburger Maltesern, dem THW und der Freiwilligen Feuerwehr im Auftrag der Stadt Regensburg am Freitag, den 11.03.2022 die Clermont-Ferrand-Turnhalle für ukrainische Geflüchtete eingerichtet. Nach dem Einsatz standen Feldbetten für 100 Menschen bereit. Dieses Kontingent kann auf 200 Schlafplätze aufgestockt werden. In der Sporthalle sollen vor allem Menschen untergebracht werden, die nur kurz in Regensburg verweilen, da sie anschließend zu Freunden oder Verwandten weiterreisen wollen. Die Versorgung der Geflüchteten mit Essen und Getränken hat der Johanniter-Ortsverband Regensburg übernommen. Auch die notwendigen Corona-Schnelltests stellte die Hilfsorganisation zur Verfügung. Ein Sicherheitsdienst ist für den 24-Stunden-Betrieb der Einrichtung vor Ort. Die Geflüchteten dürfen in Regensburg kostenfrei den ÖPNV benutzen, um sich in der Stadt frei bewegen zu können. Bei einer hohen Nachfrage besteht die Möglichkeit eines Shuttle-Busses.



## Der Einsatz ist noch nicht vorbei

Am Tag darauf haben etliche Johanniter auf dem Gelände der BayWa Regensburg die Sortierarbeit von Sachspenden, welche die BayWa-Stiftung gesammelt hatte, unterstützt. Mit dabei waren auch Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Thalmassing. Verbandsmaterial, Lebensmittel und Hygieneartikel wurden hier sortiert und konfektioniert, sodass am Ende über 100 Paletten voll Hilfsgüter für die Ukraine transportbereit waren.

Am Sonntag darauf ging dann die freitags aufgebaute Unterkunft im Regensburger Stadtwesten in Betrieb und insgesamt 49 ukrainische Kriegsflüchtlinge konnten in der Halle registriert und aufgenommen werden. Durch die Einrichtung größerer Lagerbestände war die Versorgung der untergebrachten Personen auch für die nachfolgenden Tage bereits sichergestellt.



# Johanniter beherbergen ukrainische Flüchtlinge

**Regensburg** INCLUDiO – das von den Johannitern betriebene, erste Inklusionshotel in der Stadt Regensburg – hat am Sonntag, den 06.03.2022 im Laufe des Tages und am Abend in zwei Etappen innerhalb kürzester Zeit 66 Menschen aufgenommen, die aus der Ukraine geflüchtet waren. Ein kleiner Teil ist am Montagvormittag bereits schon wieder weitergereist, der Großteil der Geflüchteten war noch einige Tage im Hotel untergebracht.



Gegen Sonntagmittag waren im Rahmen einer von Space-Eye organisierten Aktion zwei Busse mit ukrainischen Geflüchteten angekommen. Das Team um Hotelleitung Helga Butendeich kümmerte sich zuerst einmal um die Verpflegung der Gäste. Ein Teil dieser Gruppe reiste bereits am gleichen Tag wieder weiter. Dafür kam abends noch ein weiterer Bus an, so dass am Sonntag insgesamt 66 ukrainische Flüchtlinge über Nacht beherbergt wurden und eine vorübergehende Bleibe im ersten Inklusionshotel der Stadt Regensburg gefunden hatten. Neben INCLUDiO haben noch weitere Regensburger Hotels, auf

die Initiative des Vereins Hotels-in-Regensburg e.V. hin, ebenfalls Flüchtlinge aus der Ukraine aufgenommen. Am Montagmorgen machte sich eine kleine Gruppe der INCLUDiO-Gäste bereits wieder auf, um zu weiteren Zielen innerhalb Europas aufzubrechen. Den Transport von INCLUDiO zum Regensburger Hauptbahnhof hat der Johanniter-Fahrdienst übernommen. Martin Steinkirchner, Johanniter-Regionalvorstand und Geschäftsführer der Johanniter-Hotel Regensburg gGmbH, ließ es sich nicht nehmen, den Einsatz seitens der Johanniter selbst zu koordinieren.

Für die Johanniter, so erklärte Steinkirchner am Rande des Einsatzes, sei es eine Selbstverständlichkeit, hier zu helfen und direkt anzupacken. Dabei hätten die Johanniter natürlich sehr viel Expertise und Erfahrung in der Bewältigung von Krisensituationen. So hatten sie nicht zuletzt im Jahr 2015 zusammen mit der Stadt Regensburg spontan die Flüchtlings-Erstaufnahmeeinrichtung in der Clermont-Ferrand-Halle sowie anschließend im Michl-Stift organisiert und später betrieben. „Wir sind wie immer bereit“, so Steinkirchner.

**Wenn Sie unsere Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine mit einer Spende unterstützen wollen:**

**Spendenkonto:**

**Sparkasse im Landkreis Schwandorf**

**Stichwort: „Ukrainehilfe Johanniter Ostbayern“**

**IBAN: DE09 7505 1040 0031 6168 57**

**BIC: BYLADEM1SAD**



# Diese Johanniter-Kitas sind unter neuer Leitung

**Wörth** Der Johanniter-Kindergarten „St. Laurentius“ in Wörth hat eine neue Einrichtungsleitung. Kathrin Rotschka hat pünktlich zum Jahreswechsel diese Position übernommen und trat damit die Nachfolge von Sabine Kern an. Die ehemalige Lehrerin bleibt weiterhin als Erzieherin und zugleich Gruppenleitung ein Teil des Teams. Gleich zum Start besuchten Bürgermeister Scheibenzuber und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung für Kindereinrichtungen der Johanniter in Ostbayern, Kathrin Rotschka und ihr Team. Die neue Leitung bekam zusammen mit Glückwünschen einen Blumenstrauß überreicht und Scheibenzuber wünschte ihr einen erfolgreichen und schönen Start in den neuen Karriereabschnitt.



**Regensburg** Die Johanniter-Kinderkrippe „StromSpatzen“ hat eine neue Leitung. Kathrin Niebling hat die Position zum Anfang des neuen Jahres übernommen. Zur offiziellen Amtseinführung kamen Stefanie Kaps, HR-Business-Managerin und Ansprechpartnerin der Bayernwerk AG und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen in Ostbayern. Dabei überreichte Sylvia Meyer der neuen Krippenleitung einen Blumenstrauß und hieß sie im Namen der Johanniter herzlich willkommen.

**Burglengenfeld** Die Johanniter-Kinderkrippe „Naabtalzwerge“ in Burglengenfeld hat pünktlich zum Jahresstart Jessica Bösl als neue Einrichtungsleitung erhalten. Vor dem Antritt ihrer neuen Position arbeitete Jessica Bösl als Gruppenleitung in einem Kinderhaus der Stadt Burglengenfeld. Jessica Bösl erzählte: „In den letzten paar Tagen habe ich das Krippen-Team, die Kinder und deren Familien kennenlernen dürfen. Ich freue mich schon sehr darauf, die Krippenkinder zu betreuen.“



**Roding-Mitterdorf** Das Johanniter-Kinderhaus „Hl. Raphael“ hat ebenfalls eine neue Einrichtungsleitung. Die gebürtige Rodingerin Julia Lochmüller hat pünktlich zum Jahreswechsel diese Position übernommen. Gleich zum Start besuchten Bürgermeisterin Alexandra Riedl, Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung für Kindereinrichtungen, Julia Lochmüller und ihr Team. Martin Steinkirchner und Sylvia Meyer überreichten der neuen Leitung einen bunten, „frühlingshaften“ Blumenstrauß und der Regionalvorstand betonte: „Die Arbeit mit den Kindern

ist eine wunderschöne Aufgabe.“ Julia Lochmüller bedankte sich für die nette Begrüßung: „Ich habe die tolle Einarbeitung genossen. Das schöne neue Gebäude ist total gelungen. Das Team ist großartig und ich starte mit viel Zuversicht.“



## Wechsel im Johannes-Hospiz

**Pentling** Das Johannes-Hospiz der Johanniter hat eine neue Pflegedienstleitung. Kristina Fröhler hat diese Position zum neuen Jahr übernommen. Die neue Führungskraft hatte ihre Ausbildung zur Pflegedienstleitung im vergangenen Dezember abgeschlossen und ist nun bei den Johannitern eingestiegen. Ihre Vorgängerin Beate Hochmuth bleibt dem Team als Palliativfachkraft erhalten und erzählte: „Nach einer sehr

erfolgreichen und herausfordernden Zeit habe ich mich entschieden, etwas kürzer zu treten und mich meiner Weiterbildung zur Supervisorin intensiver zu widmen.“ Beate Hochmuth war von Anfang an Teil des Johannes-Hospizes und leistete dabei „Pionierarbeit“, wie Regionalvorstand Martin Steinkirchner bemerkte. So war Beate Hochmuth zusammen mit Hospizleitung Sabine Sudler maßgeblich an der Realisierung



und dem großen Erfolg des Johannes-Hospizes beteiligt. Hospizleitung Sabine Sudler und Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner bedankten sich daher bei Beate Hochmuth für ihre langjährige Treue und ihre hervorragende Leistung als Pflegedienstleitung.

## Neuer Ortsbeauftragter für Kelheim



**Kelheim** Der Kelheimer Ortsverband der Johanniter-Unfall-Hilfe steht nun unter der Leitung des neuen Ortsbeauftragten Andreas Forster. Seit 2016 ist Forster Mitglied der Johanniter. Begonnen hat er im Rettungsdienst in Regensburg

und kam dann 2020 ehrenamtlich nach Kelheim, wo er die Stelle des stellvertretenden Ortsbeauftragten einnahm. Nun durfte er sich über einen weiteren Aufstieg, dieses Mal zum Ortsbeauftragten selbst freuen. Die Dienststelle etwas aufzuwerten, beispielsweise mit neuen Möbeln, stand als erste Amtshandlung auf dem Plan.

Außerdem möchte sich der Ortsverband intensiv in die Pandemiebekämpfung einbringen. Langfristig gesehen ist es

dem neuen Ortsbeauftragten ein Anliegen, mehr Mitglieder für den Ortsverband zu gewinnen sowie die Kooperation zwischen den einzelnen Ortsverbänden auszubauen. Tobias Karl, Mitglied des Regionalvorstandes, ernannte Forster und seinen Stellvertreter Kevin Veit offiziell zu Ortsbeauftragten und war sehr zufrieden damit, wie der Verband nun aufgestellt ist. „Der Kelheimer Ortsverband wird zweifelsfrei unter guter Führung stehen“, bestärkte Karl die Ernennung von Forster und Veit.

## Neue Schulsanitäter an Landshuter Schulen

**Landshut** 15 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule St. Wolfgang und der Staatlichen Berufsschule 1 in Landshut haben bei den Johannitern die Grundausbildung für den Schulsanitätsdienst abgeschlossen. Die beiden Schulen sind eine Kooperation mit den Johannitern eingegangen und die Jugendlichen lernten zum ersten Mal alles zum Thema Erste-Hilfe. Die Kurse wurden in der Johanniter-Dienststelle in Landshut abgehalten und fanden von Mitte November bis Anfang Dezember an drei Nachmittagen statt. Insgesamt wurden 15 neue Schulsanitäter ausgebildet. Schulsanitäter leisten Betreuung bei Schul- und Sonderveranstaltungen wie Festen, Wandertagen oder Sportveranstal-

tungen. Außerdem sind sie während der regulären Schulzeit für den „Bereitschaftsdienst“ zuständig.





# Schon Pläne fürs Osterfrühstück?

**17.04. und 18.04.**  
11 Uhr - 14 Uhr

**EUR 35,50 pro Person**

## Kommen Sie ins Includio zum Osterbrunch!

Verführerisch duftende Croissants, leckere Semmeln, Honig vom regionalen Imker, feine Marmeladen, frisches Obst, selbst gemachtes Bircher-Müsli und eine Auswahl verschiedener Wurst- und Käsesorten. Dazu Fair-Trade-Kaffee und Bio-Tees von Eilles. So gelingt ein guter Start in den Tag!

Am Ostersonntag und am Ostermontag verwöhnen wir Sie und Ihre Lieben zudem mit unserem vielseitigen Frühstücksbuffet und anschließendem Mittagessen.

### Freuen Sie sich auf:

- Ein Glas Prosecco oder alkoholfreien Cocktail zur Begrüßung
- Frühstücksbuffet inkl. Kaffeespezialitäten und Tees in Bioqualität
- Suppe der Saison, Dessert- und Käseauswahl vom Buffet
- Geschmorte Rinderhochrippe mit Wurzelgemüse dazu Kartoffel-Sellerie-Stampf oder
- Kross gebratenen Zander mit Tagliatelle, Erbsen und Gemüsenudeln in leichter Weißweinsauce oder
- Hausgemachten Gemüsestrudel mit mediterranem Gemüse, frischem Spinat, Walnüsse und Bergkäse, dazu ein kleiner Salat

### Jedes Kind erhält eine Osterüberraschung!

Für das Osterwochenende gibt es zusätzlich auch ein Übernachtungsarrangement mit drei Übernachtungen.

# 100.000 Euro für das Bruder-Gerhard-Hospiz

**Amberg** 100.000 Euro spendete der Hospizverein Amberg für den Bau des Bruder-Gerhard-Hospizes in Schwandorf. Die Johanniter-Unfall-Hilfe Ostbayern bedankte sich als Träger des neuen Hospizes für die großzügige Summe, welche der Hospizverein über 26 Jahre angespart hatte, und das entgegengebrachte Vertrauen. Seit langer Zeit hatte sich der Hospizverein Amberg schon ein Hospiz im Umkreis gewünscht. Jetzt geht dieser Wunsch mit dem Bau des Bruder-Gerhard-Hospizes in Erfüllung.

Georg-Franz Fröhler, Vorsitzender des Amberger Hospizvereins, Gisela Pöhler, Vorsitzende des Schwandorfer Hospizvereins, Andreas Feller, Oberbürgermeister von Schwandorf, Michael Cenry, Oberbürgermeister von Amberg, Martin Steinkirchner,

Mitglied des Regionalvorstandes der Johanniter-Unfall-Hilfe Ostbayern sowie weitere Ehrengäste trafen sich am 01.12.2021, um gemeinsam der offiziellen Spendenübergabe beizuwohnen. Das Geld ist vor allem für den „Raum der Stille“ der neuen Einrichtung vorgesehen.

Michael Cenry lobte die Entscheidung des Hospizvereins Amberg, das Geld über die Landkreisgrenze hinaus zu spenden. Es zeuge von viel Größe, alleinig die Verwirklichung des Projektes in den Vordergrund zu stellen. In diesem Punkt waren sich jedoch alle Beteiligten einig: Wichtig ist, dass die Region Oberpfalz vorankommt, unabhängig davon, wo genau das Hospiz in Zukunft errichtet wird. Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner bekräftigte, dass das Bruder-Gerhard-Hospiz nicht nur die Menschen im

Raum Schwandorf,  
sondern auch  
in

der Stadt Amberg und im Landkreis Amberg-Regenburg sowie im Landkreis Cham und im nördlichen Landkreis Regensburg erreichen wird. Er bedankte sich anschließend für die Spende des Amberger Hospizvereins und erklärte, dass damit nun die große Spendenaktion für das neue Hospiz eingeläutet sei. Eine Million Euro an Spenden wollen die Johanniter für das Bruder-Gerhard Hospiz mindestens sammeln.

Mit dem Johannes-Hospiz in Pentling haben die Johanniter vor acht Jahren das erste Hospiz in der Oberpfalz eröffnet. Mit dem Bruder-Gerhard-Hospiz können sie bald weitere zehn Hospizplätze bieten. Der Baubeginn der Einrichtung ist für das Frühjahr 2022 angesetzt, sodass das Hospiz voraussichtlich Ende 2023 eröffnet werden kann.





# Johanniter und MdL Flierl sprechen über Rettungsdienst-Novelle

**Schwandorf** Die Johanniter in Ostbayern haben sich mit dem Landtagsabgeordneten Alexander Flierl (CSU) über die bevorstehende Novelle des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes ausgetauscht. Die Regionalvorstände Martin Steinkirchner und Tobias Karl sowie Rettungsdienstleiter Frank Zirngibl nutzten bei dem Treffen am 07.01.2022 vor allem die Gelegenheit, über die Rolle der kleineren Hilfsorganisationen –

wie es die Johanniter auch sind – zu sprechen. Die Johanniter befürchten, dass es den kleinen Hilfsorganisationen durch die Novelle deutlich erschwert wird, sich an Ausschreibungen für Rettungsdienst-Standorte zu beteiligen. Im Entwurf wird als Voraussetzung dafür eine starke Ehrenamtsstruktur vor Ort gefordert. Martin Steinkirchner betonte im Gespräch mit Alexander Flierl, dass die Johanniter beispielsweise in Landshut

erst eine Rettungswache eröffnet und im Nachgang zwei inzwischen große Ortsverbände aufgebaut hatten. Das wäre durch die Novelle des Bayerischen Rettungsdienstgesetzes in Zukunft nicht mehr möglich. Alexander Flierl nahm die Bedenken der Johanniter sehr ernst und versprach, die Details dazu im Landtag abzuklären. Die Rettungsdienst-Novelle möchte unter anderem auch den Weg für einen Telenotarzt freimachen. Außerdem ist der Aufbau eines medizinischen Registers geplant.



**Informationen zu den Rettungs- und Einsatzdiensten der Johanniter in Ostbayern erhalten Sie bei Frank Zirngibl, Sachgebietsleiter Rettungsdienst, unter 0941 46467-160.**

# MdL Högl ebenfalls im Gespräch in Regensburg

**Regensburg/Kelheim** Die Johanniter in Ostbayern haben sich ebenfalls am 31.01.2022 mit der Kelheimer Landtagsabgeordneten Petra Högl zum gemeinsamen Gespräch in Regensburg getroffen. In der Regionalgeschäftsstelle erwarteten sie die beiden Vorstandsmitglieder Martin Steinkirchner und Tobias Karl sowie Frank Zirngibl, Leiter des Rettungsdienstes der Johanniter in Ostbayern.

Während der Gesprächsrunde tauschten sich die Anwesenden über verschiedene aktuelle The-

men wie den Fachkräftemangel in den Kindereinrichtungen, die Situation in den Impfzentren, die einrichtungsbezogene Impf-

pflicht, die Notarztversorgung in der Region und auch die Novelle im bayerischen Rettungsdienstgesetz aus.



# Regionalbischof Klaus Stiegler besucht Johanniter

**Regensburg** Die Johanniter in Ostbayern haben sich am 09.02.2022 über besonderen Besuch freuen dürfen. Denn mit Klaus Stiegler kam der im August 2019 neu ins Amt eingeführte evangelische Regionalbischof im Kirchenkreis Regensburg in die Regionalgeschäftsstelle der Johanniter Ostbayern.



Nachdem ein offizielles Kennenlernetreffen aufgrund der Pandemie immer wieder hatte aufgeschoben werden müssen, konnten die beiden Johanniter-Regionalvorstände Martin Steinkirchner und Tobias Karl sowie Johanniter-Pressesprecher Andreas Denk nun den obersten Vertreter der evangelischen Kirche in Ostbayern zu einem Austausch begrüßen. Dabei stellten die „JUH“-Vertreter ihre Angebote für die Menschen in der Region vor und Martin Steinkirchner verwies auf das kontinuierliche Wachstum des Verbandes in den vergangenen Jahren. So sei die Anzahl der Einrichtungen wie z. B. diverse Kinder- einrichtungen oder Rettungswachen, aber auch die Zahl ehrenamtlicher Ortsverbände sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Johannitern in Ostbayern in den letzten Jahren stets gewachsen.

Im Gespräch zeigten sich auch Parallelen hinsichtlich der Arbeit der Johanniter und den Tätigkeiten der evangelischen Kirche. Nach dem Treffen resümierte Regionalbischof Klaus Stiegler: „Eine tolle Begegnung mit den Johannitern in Ostbayern! Die Johanniter stehen für christliche Grundwerte mitten im Leben.“

## Ehrungen für Pandemie-Bekämpfer

**Regensburg** Die Johanniter in Ostbayern haben ihre Führungskräfte der Impf- und Abstrich-Teams für deren Leistungen seit Beginn der Corona-Pandemie mit Auszeichnungen gewürdigt. „Impfen“ und „Testen“ waren Ende 2020 noch Begriffe, die für die Rettungsdienst- und Katastrophenschutzmitarbeiter kaum eine Rolle gespielt hatten. Wenige hätten gedacht, dass nun, ein Jahr später, genau diese Begriffe zum täglichen Wortschatz der Einsatzkräfte gehören würden. Impf- und Testzentren aufbauen und organisieren, mobile Teams ausstatten, Kommunen und Firmen in der Umsetzung der Test- und Impfstrategie unterstützen, all das musste schnell und effektiv geschafft werden. In den Hochzeiten der Pandemie wurden täglich mehr als 4.500 Antigen-Schnelltests und mehr als 3.000 Impfungen durchgeführt. Obendrein hatte die Hilfsorganisation mit Katastrophenschutzeinheiten die Aufgabe, die Kommunen und Städte in der Pandemie zu begleiten und zu unterstützen. Dadurch wurde der Personalpool um 370 Mitarbeiter aufgestockt. All das musste geplant, Arbeitsprozesse gebildet und organisiert werden. Um diese Herausforderung zu bewältigen, bedarf es Mitarbeiter, die sich mit all ihren Fähigkeiten und mit einem hohen

Maß an Engagement, dafür einsetzen. Und hier haben die Johanniter mit Sarah Morag, Korbinian Oswald und Alexandra Beck ehrgeizige Mitarbeiter, die besondere Leistungen erbracht haben. „Wir schätzen diese herausragende Leistung sehr und wir sind stolz, solche Mitarbeiter in den eigenen Reihen zu haben. Deshalb erhielten alle drei das Ehrenzeichen der Johanniter-Unfall-Hilfe. Dieses Engagement ist keineswegs selbstverständlich und die Auszeichnung ist nur eine kleine Anerkennung für das, was seit 18 Monaten Außerordentliches geleistet wurde“, so Johanniter-Rettungsdienstleiter Frank Zirngibl.



# Feuerwehr und Johanniter kooperieren bei Ausbildungen für Kinder und Jugendliche

**Regensburg** Der LandesFeuerwehrverband Bayern e.V. und die Johanniter in Bayern haben in Regensburg am 23.02.2022 eine neue Kooperation offiziell besiegelt. Feuerwehr und Johanniter werden ab sofort eng im Bereich der Ausbildung in Erster-Hilfe für Kinder und junge Erwachsene zusammenarbeiten. So bietet die Hilfsorganisation den Jugendfeuerwehren nun zwei nach Alter gestaffelte Ausbildungsmodulare für Kinder und Jugendliche an. Bei der Unterzeichnung des Kooperationsvertrages bekräftigten Uwe Peetz, Landesgeschäftsführer des LandesFeuerwehrverband Bayern e.V., und Martin Steinkirchner, Johanniter-Regionalvorstand in Ostbayern und Bereichsleitung Ausbildung im Johanniter-Landesverband Bayern, dass Johanniter und Feuerwehr tra-



ditionell zusammenarbeiten würden und froh seien, eine so derart wichtige Kooperation aufgebaut zu haben.

Modul 1 richtet sich an Kinder zwischen sechs und zehn Jahren. In dem 90-minütigen Kurs lernen die Kinder, wie sie in außergewöhnlichen Notlagen reagieren müssen und wie sie eine medizinische Erstversorgung leisten können.

Modul 2 ist für Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 10

und 20 Jahren und beansprucht 6 Unterrichtseinheiten mit je 45 Minuten. In den Kursen lernen die Teilnehmenden, wie sie in außergewöhnlichen Notlagen für eine längere Zeit Erste-Hilfe leisten können und wie sie zusätzlich Einsatzkräfte bei der Notfallversorgung unterstützen können.

Für beide Module fallen keine Kosten an, da diese von den Kooperationspartnern getragen werden.

## „Grünes Licht“ für Bruder-Gerhard-Hospiz

**Schwandorf** Die Verwirklichung des Bruder-Gerhard-Hospizes ist erneut einen Schritt weiter – die Johanniter haben offiziell mit der Baugenehmigung „grünes Licht“ für die geplante Einrichtung in Schwandorf erhalten.

Im Sitzungssaal der Stadt übergab Schwandorfs Oberbürgermeister Andreas Feller am 28.02.2022 die Baugenehmigung an Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner, im Beisein von Schwandorfs Landrat Thomas Ebeling, dem für den Bau des Hospizes verantwortlichen Architekt Georg Kartini und der Vorsitzenden des Schwandorfer Hospizvereins Gisela Pöhler. „Wir können bauen!“ lautete die freudige Reaktion Martin Steinkirchners auf die Übergabe. Der Regionalvorstand und Architekt Kartini wiesen des Weiteren auf die äußerst professionelle und schnelle Bearbeitung des Bauantrags durch die Verwaltung hin. Auch die restlichen Beteiligten zeigten sich sehr erfreut über das Vorankom-

men des Hospizes und Gisela Pöhler beteuerte, dass sie stolz darauf sei, als Kooperationspartnerin am Hospiz beteiligt sein zu können. Das Bruder-Gerhard-Hospiz wird das dritte seiner Art im Regierungsbezirk Oberpfalz und das zweite der Johanniter in der Region. Der Baubeginn ist für das Frühjahr 2022 geplant, Ende 2023 kann dann mit der Eröffnung und der Inbetriebnahme gerechnet werden.



# „Waldwichtel“ hat gewonnen

**Waldsassen** Der neue Name für das Johanniter-Kinderhaus in Waldsassen ist im Winter nach der Durchführung eines Wettbewerbs bekanntgegeben worden. Bürgermeister Sommer, Kinderhausleitung Bloßfeldt und Stadtbaumeister Siller präsentieren den Namen „Waldwichtel“.

Nachdem bereits einigen Wochen zuvor öffentlich aufgerufen worden war, Namensvorschläge für das neue Johanniter-Kinderhaus in Waldsassen einzusenden, kam eine große Anzahl von Vorschlägen zusammen. Insgesamt 90 Einsender hatten 187 Namensvorschläge eingereicht. Unter den vorgeschlagenen Namen waren viele teils kreative Ideen. Ausgewählt hat den finalen Namen „Waldwichtel“ für das Kinderhaus eine Jury bestehend aus Kinderhausleitung Katja Bloßfeldt, Waldsassens Erstem Bürgermeister Bernd Sommer, Stadtbaumeister Hubert Siller, Peter Kuchenreuther und Franziska Grüner vom Architekturbüro sowie Charlotte Döllinger, Mitglied des Elternbeirats.

Für jeden Namensvorschlag konnten die Jury-Mitglieder Punkte vergeben, bis am Ende nur noch eine kleine Auswahl übrigblieb, die dann zum Namen „Waldwichtel“ führte.

„Die eingesandten Vorschläge waren super und es gab eine irre Menge davon. Ich glaube, wir haben mit dem Namen ‚Waldwichtel‘ eine wirklich gute Lösung gefunden“, so Bürgermeister Bernd Sommer.

Unter allen „Einsendern“ wurden, unabhängig davon, ob sich der eingesandte Namensvorschlag am Ende durchgesetzt hat, drei Preise verlost. Die Saisonkarte für das Waldsassener Freibad konnte sich Corbinian Ziegler aus Waldsassen sichern, während sich mit Benno Frank ein weiteres Waldsassener Kind über einen Preis freuen durfte. Er darf in Begleitung einer weiteren Person eine Nacht inklusive Frühstück im neuen Inklusionshotel INCLUDiO in Regensburg verbringen. Den Hauptpreis, ein

„Ghost“-Kinderfahrrad, gewann Carola Hemmeter, die jedoch nicht an der Preisverleihung teilnehmen konnte und diesen zu einem späteren Zeitpunkt in Empfang genommen hat.

Beim Kinderhaus befindet man sich derzeit in der Ausführungsplanung und für den Rohbau würden die Ausschreibungen derzeit vorbereitet, so Stadtbaumeister Hubert Siller. Das Johanniter-Kinderhaus „Waldwichtel“ soll nach seiner Fertigstellung in sechs Gruppen Betreuungsplätze für insgesamt 111 Kinder im Kinderkrippen- und Kindergartenalter bieten.

Bis zur Fertigstellung des neuen Kinderhauses sind die Kinder in einer ausgebauten Übergangslösung an der Bahnhofstraße untergebracht.



## Markt und Hilfsorganisation kooperieren

**Schierling** Die Johanniter in Ostbayern übernehmen die Trägerschaft für das neue Kinderhaus in Schierling. Am 26.01.2022 wurden hierfür ganz offiziell die Verträge zwischen Markt und Hilfsorganisation über die Zusammenarbeit unterschrieben. Die Einrichtung steckt noch „in den Kinderschuhen“, momentan ist eine Interimslösung mit Containern vorgesehen.



„Heute treffen wir uns nicht für eine kurzfristige Maßnahme, sondern für eine lang angelegte Freundschaft und Zusammenarbeit“, so Bürgermeister Christian Kiendl zu Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung für Kinder- einrichtungen. Christian Kiendl setzte fort: „Bisher hatten wir nur gute Zusammenarbeit mit kirchlichen Trägern. Wir schätzen ein Miteinander ‚auf Augenhöhe‘, wenn es um die Arbeit mit Kindern geht. Diese wollen natürlich eine gute Atmosphäre spüren.“ Anschließ-

end zeigte der Bürgermeister den Gästen einen im Markt selbst gedrehten Kurzfilm über die lokale Kinderbetreuung.

Martin Steinkirchner bedankte sich für die Einladung und für das Vertrauen und freute sich, dass sich Schierling für die Johanniter als frei gemeinnützigen Träger entschieden hat: „Wir werden uns sehr viel Mühe geben. Die Arbeit mit Kindern ist eine wundervolle Aufgabe.“

Sylvia Meyer ergänzte: „Dadurch, dass die Distanz zwi-

schen unseren Kitas immer kürzer wird, werden wir immer vernetzter und können unseren Mitarbeitern mehr Flexibilität ermöglichen.“

„Dank unserer Systeme und unserer Erfahrung ist bei der Öffnung oder Übernahme einer Kindereinrichtung sozusagen alles schon da“, erklärte der Regionalvorstand: „Wir können die Einrichtung sofort verwenden. Doch die Besonderheit und der Charakter des Kinderhauses ergibt sich nach wie vor durch die Kinder und das Personal vor Ort.“

## Johanniterinnen und Johanniter bestehen Prüfung zum Sanitätshelfer

**Regensburg** Zwölf Johanniterinnen und Johanniter haben es geschafft – Seit dem 13.03.2022 dürfen sie sich offiziell Sanitätshelfer nennen. Unter der Leitung von Fachdozentin Heide Sieber trafen sich Mitglieder des Ortsverbandes Kelheim, des Ortsverbandes Regensburg, der Hausnotrufzentra-

le Bayern, des Notrufdienstes und Fahrdienstes der Johanniter in Ostbayern, um gemeinsam die Ausbildung zum Sanitätshelfer zu durchlaufen. Über 48 Unterrichtseinheiten hinweg eigneten sie sich das nötige praktische und theoretische Wissen im „blended learning“ an, um die anstehende Prüfung zu absolvieren. Unter „blended learning“ versteht man die Kombination aus virtuellem und nicht virtuellem Lernen, was den Teilnehmenden den Vorteil brachte, dass sie etwa die Hälfte der Ausbildung unter freier Zeiteinteilung absolvieren konnten. Alle zwölf Teilnehmer bestanden die Schulung erfolgreich und haben somit die erste Stufe der Ausbildung im Rettungsdienst erreicht.



# 17 neue Schulsanitäter am Regental-Gymnasium

**Nittenau** Etliche Unterrichtseinheiten - in der Regel sind 24 mit einer Dauer von jeweils 45 Minuten vorgesehen - in denen Grundlagen der Erste Hilfe in Theorie und Praxis vertieft wurden, haben die „Nachwuchsetter“ am Regental-Gymnasium gemeistert. Es folgten eine schriftliche und eine praktische Abschlussprüfung. Bei letztgenannter mussten immer zwei Schüler gemeinsam ein Fallbeispiel „lösen“ und damit ihr praktisches Können

unter Beweis stellen. Nach der erfolgreichen Abschlussprüfung aller teilnehmenden Schülerinnen und Schüler haben Gregor Lindner, Erste-Hilfe-Trainer bei den Johannitern, und Annalena Zelenka, ebenfalls Erste-Hilfe-Trainerin und Betreuerin für die Schulsanitäter am Regental-Gymnasium, die Zertifikate überreicht. Künftig werden sich die neuen Schulsanitäter gelegentlich mit Annalena Zelenka treffen, um ihre Kenntnisse aufzufrischen und gegebenenfalls

vor Veranstaltungen an der Schule, wie zum Beispiel Sportfeste, relevante Fälle und Vorgehensweisen durchzusprechen.



## Regentalkinder unterwegs



**Nittenau** Um einfach mal „Danke!“ zu sagen und ein Lächeln zu verschenken, haben sich die „großen“ Kinder der Johanniter-Krabbelstube „Regentalkinder“ in Nittenau auf den Weg zu verschiedenen Berufsgruppen im Stadtgebiet gemacht. Vom Kindergarten aus ging das Team mit Kinderwägen, in denen es sich die Krippenkinder bequem machten, los. Neben der örtlichen Polizeiwache standen auch die Zahnärzte am Sulzbach, die

Metzgerei Potempa und die Bäckerei Moser auf dem Programm. Die kleinen „Großen“ überreichten den Arbeitenden Windlichter, die sie im Vorfeld im Rahmen der „Kindergarten-AG“, welche zweimal wöchentlich für Vorkindergartenkinder stattfindet, selbstgebastelt hatten. Die verschiedenen Geschäfte und Einrichtungen freuten sich sehr über den Besuch und die kleine Aufmerksamkeit der „Regentalkinder“.

## Die „Weltenbummler“ sind Teil eines Kochbuchs

**Nittenau** Der Johanniter-Kindergarten „Weltenbummler“ hat sich erneut kulinarisch am Kochbuch „Lirum, Larum, Löffelstiel“ beteiligt. „Lirum, Larum, Löffelstiel“ ist ein jährlich erscheinendes Kinder-Kochbuch, welches die Rezepte seiner Leser als gesammelte, gedruckte und gebundene Ausgabe veröffentlicht. Nun war zum dritten Mal ein Rezept der „Weltenbummler“ veröffentlicht worden. Das erste Mal mit türkischem Kuchen und beim zweiten Mal

mit ungarischen Kokosnuss-Kugeln. Bei der aktuellen Ausgabe 2021 sind die „Weltenbummler“ auf Seite 65 mit türkischen, gefüllten Weinblättern abgebildet. Hort-Teammitglied Cigdem Hakyemez berichtete: „Anfangs brauchten die Kinder etwas Geschicklichkeit, doch letztendlich hatten alle viel Spaß. Da wir in unserem Hort Kinder mit unterschiedlichen Hintergründen betreuen, legen wir viel Wert auf eine multikulturelle Esskultur.“ Das Kochen und Ausprobieren regt die Sin-

neswahrnehmung an und lässt die Kinder mit vielen Lebensmitteln wie Weinblättern, Petersilie und Tomatenmark in Kontakt kommen.



**Preisfrage: Wie heißt das neue Johanniter-Kinderhaus in Waldsassen?**

- a) Waldzwerge
- b) Waldschratzl
- c) Waldwichtel

**Einsendeschluss ist der 31. Mai 2022.**

Sie können mit der nachstehenden Postkarte oder per E-Mail an [ostbayern@johanniter.de](mailto:ostbayern@johanniter.de) am Gewinnspiel teilnehmen.

Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

**Auflösung aus dem letzten Heft:**

Die Pflegeaustauschschüler, die das Johannes-Hospiz besuchten, kamen aus Tschechien und der Schweiz.



**Unter den richtigen Antworten ziehen wir drei Gewinner.**

- 1. Preis: Powerbank
- 2. Preis: Johanniter-Kissen
- 3. Preis: Kappe



**Die Gewinner der Ausgabe 04/2021:**

- 1. Preis: Norbert Langhammer
- 2. Preis: Barbara Melcher
- 3. Preis: Antonia Gegenfurtner

**Herzlichen Glückwunsch!**

**Herausgeber**  
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Regionalverband Ostbayern  
Wernberger Straße 1  
93057 Regensburg  
Tel. 0941 46467-0  
Fax 0941 46467-109  
[www.johanniter.de/ostbayern](http://www.johanniter.de/ostbayern)  
[www.facebook.com/JUHBayern](https://www.facebook.com/JUHBayern)

**Redaktion:**  
Andreas Denk  
Maximiliane Fröhlich  
Fabian Kaiser  
Ines Bogensperger  
Lukas Hofmann

**Layout:**  
Artwork, Hannover

**Druck:**  
Hofmann Druck Nürnberg  
GmbH & Co. KG  
Emmericher Straße 10  
90411 Nürnberg

Impressum

Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort



**JOHANNITER**

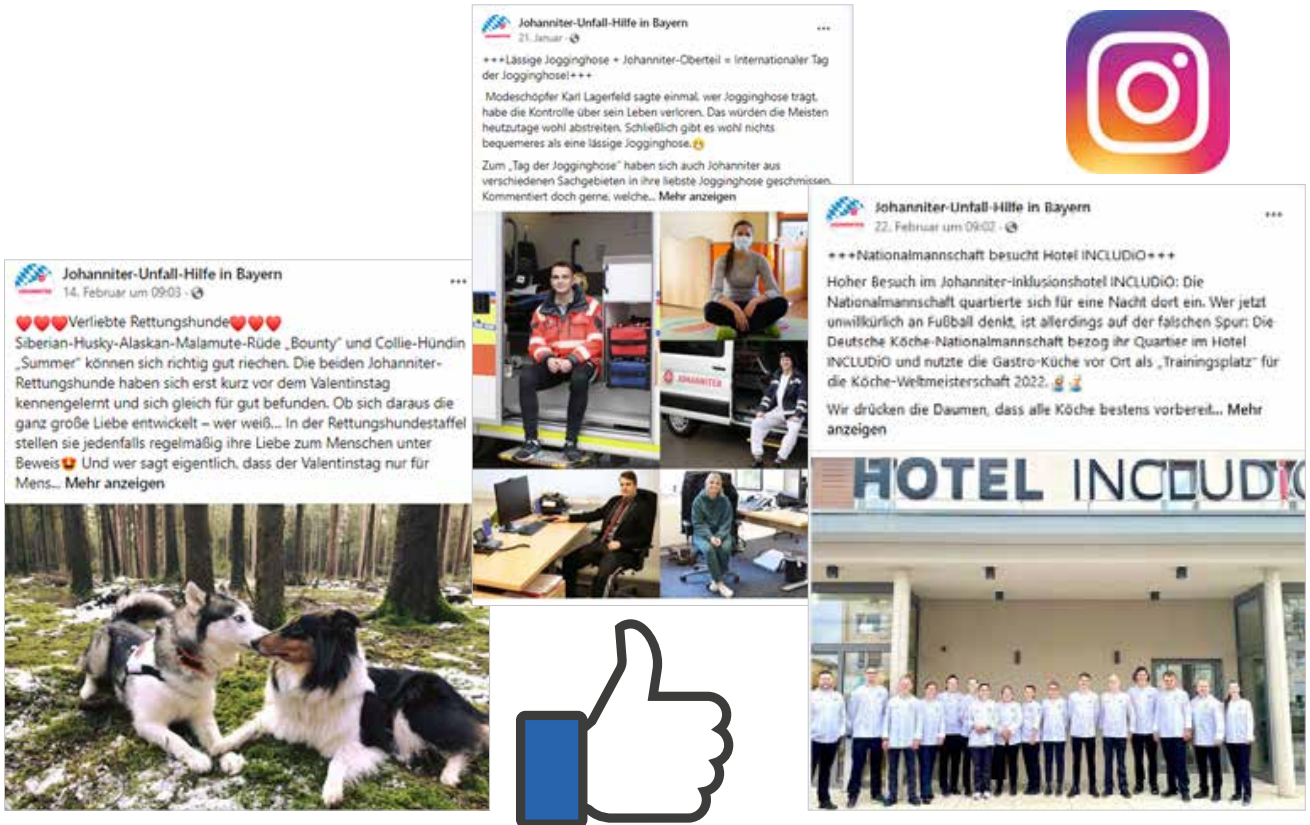
Bitte  
ausreichend  
frankieren

Antwort

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Regionalverband Ostbayern  
Kennwort: „Preisrätsel“  
Wernberger Straße 1  
93057 Regensburg

# Haben Sie uns eigentlich schon auf Facebook und Instagram entdeckt?

Seien Sie immer auf dem neuesten Stand und verfolgen Sie die aktuellen Aktionen der Johanniter in Bayern!



## Preisrätzel

Wie heißt das neue Johanniter-Kinderhaus in Waldsassen?

Vergessen Sie nicht, Ihre Adresse auf der Postkarte einzutragen.

Die Gewinner werden im nächsten Heft veröffentlicht.  
Einsendeschluss ist der 31. Mai 2022.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Wir wünschen Ihnen viel Glück!**

Sie können uns gerne auch per E-Mail antworten an [ostbayern@johanniter.de](mailto:ostbayern@johanniter.de)

Bitte Ihre Anschrift nicht vergessen!



## | Termine:

**10. Juli:** Benefizkonzert in der Dreieinigkeitskirche Regensburg mit Posaunenchor für INCLUDiO.

Aktuelle Informationen zu Terminen, Kursen und Angeboten finden Sie auf

[www.johanniter.de/ostbayern](http://www.johanniter.de/ostbayern)



**JOHANNITER**